

Führungs- und Generationenwechsel beim SCHWEIZER SOLDAT

Autor(en): **Ritler, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868552>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Führungs- und Generationenwechsel beim SCHWEIZER SOLDAT

Bei der führenden, unabhängigen Militärzeitschrift SCHWEIZER SOLDAT fand an der a.o. Generalversammlung am 19. Oktober 2019 im AAL in Luzern ein Führungs- und Generationenwechsel statt. An Stelle von Präsident Robert Nussbaumer übernimmt Oberst Markus Schmid die Führung. Der neue Chefredaktor heisst Hptm Frederik Besse. Er löst Dr. Peter Forster ab.

Aus Luzern berichtet in Wort und Bild Wm Josef Ritter

Robert Nussbaumer, der als umsichtiger Präsident die Verlagsgenossenschaft über 38 Jahre lang geführt hat, wollte eigentlich kein grosses Brimborium. Am liebsten wäre ihm gewesen, wenn man ihm gesagt hätte, Robert trete ins zweite Glied zurück – Marsch! Doch sein Nachfolger Oberst Markus Schmid wollte ihm diesen Wunsch

nicht erfüllen. Er erklärte: «Gutes muss gesagt sein.»

Und da gab es einiges zu erklären. Zum letzten Mal begrüsst Robert Nussbaumer die 66 stimmberechtigten Genossenschafter, darunter der ehemalige Chef der Armee André Blattmann im Auditorium und entschuldigte den abwesenden

Chefredaktor Dr. Peter Forster, der ferienhalber in Canada weilte.

Divisionär Daniel Keller, Kdt HKA hiess die Anwesenden herzlich willkommen und orientierte über die höhere Kaderaus- und über die Führungskompetenz.

Er lobte Dr. Peter Forster und Robert Nussbaumer: «Beide haben dem SCHWEIZER SOLDAT ein Gesicht gegeben. Es ist mir eine Ehre auch im Namen des Chefs der Armee einige Worte zu sagen:» Peter Forster sei ein bemerkenswerter Kamerad. «Auch wenn er nicht da ist, danken wir ihm aufrichtig und herzlich für das, was er für den SCHWEIZER SOLDAT, für die Milizarmee und für unser Land geleistet hat.»

Robert Nussbaumer habe die Hälfte der Zeitdauer des SCHWEIZER SOLDAT mitgeprägt. Er sei bekannt für das diskrete Schaffen, ein Macher der die Fi-



Robert Nussbaumer, Peter Gunz, Beatrix Baur, Markus Schmid und Urs Keller. Im Bild fehlt Oberst i Gst Mathias Müller.



Ehrung durch Divisionär Keller.



«Gutes muss gesagt sein»: Der neue Präsident hat das Wort.

nanzen immer im Griff gehabt habe. «Ich danke ganz herzlich für sein unermüdliches arbeiten für die Zeitschrift, für die Armee und das Land.»

Vizepräsident Peter Gunz orientierte über die erfolgreiche Ergänzung der Zeitschrift im digitalen Bereich. Die Auflage sei dank der guten Arbeit von Nussbaumer und Forster von 6000 auf 18000 Exemplare gestiegen. Er erinnerte an die bisherigen Chefredaktoren: Ernst Herzig ab 1972, Edwin Hofstetter ab 1985, Werner Hungerbühler ab 1995 und Peter Forster ab 2005. Das Vorstandsmitglied Beatrice Baur lobte Nussbaumer mit einem einfühlsamen Gedicht und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft.

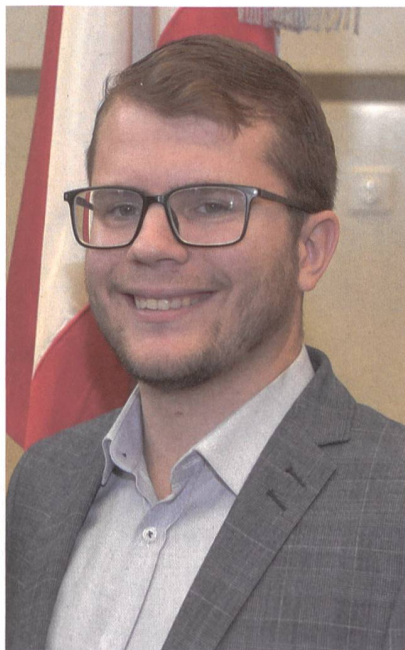
Der neue Präsident Oberst Markus Schmid wies auf den Generationenwechsel hin und lobte den abtretenden Peter Forster: «Er war für mich ein Vorbild, ein Leuchtturm.» Man habe ihn den Mister SCHWEIZER SOLDAT genannt.

Er dankte zudem Robert Nussbaumer für die gute Vorbereitung der Übergabe und schätzte seine Fachkenntnis und die besondere Beharrlichkeit. Es sei nicht einfach gewesen einen neuen Chefredaktor zu suchen. Wichtig war, einen aktiven Offizier zu finden, der im Militärdienst eingeteilt ist und weiss, wie die Armee heute funktioniert.

Diese Vorgaben erfüllt Hptm Frederik Besse. Er stellte sich kurz vor und lobte das Team, das ihm zur Verfügung steht: «Herzlichen Dank, dass sie sich für die Armee und den SCHWEIZER SOLDAT einsetzen, eine wichtige Stimme, eine wichtige Säule für unsere Sicherheit.»

Neu in den Vorstand wurde Oberst Urs Keller gewählt. Nachdem sich Robert Nussbaumer bei der Schweizerischen Nationalspende für die finanzielle Unterstützung bedankt hatte, wurde der Abschied im Restaurant Murmatt bei einem gemeinsamen Mittagessen gefeiert. ■

Der neue Chefredaktor Frederik Besse stellt sich vor:



«Ich bin seit 2015 Presse- und Informationsoffizier des Rettungsbataillons 4 und habe 2018 in der Kommunikation der Rekrutierung gearbeitet. Zuvor war ich im Journalismus als Lokaljournalist bei der Lokalinfo AG tätig (Region Stadt Zürich + Küsnacht). Ich bin 28 Jahre alt und bin in der Stadt Bern wohnhaft. Von 2015 bis 18 habe ich das Fachhochschulstudium Kommunikation an der ZHAW Winterthur abgeschlossen. Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne mit Büchern (Drama, klassische Literatur und Philosophie) sowie im Wasser.

Es ist mir eine grosse Freude und auch eine Ehre, die Verantwortung für diese wichtige Stimme unserer Milizarmee zu übernehmen. Die jüngsten Ereignisse zeigen klar, eine solche Stimme wird gebraucht!»